

Der erste Johannesbrief

von Rainer Reuter übersetzt

Wasserberg 9

33142 Büren

Germany

Telefon: (0)29589908262

rainerghreuter@mac.com

Inhaltsverzeichnis

Der erste Johannesbrief	4
1. 1Joh 1:1 – 5:11: Briefcorpus	4
1.1 1Joh 1:1-4: Proömium	4
1.2 1Joh 1:5-10: Die johanneische Verkündigung und ihre Konsequenzen für den Lebenswandel	4
1.3 1Joh 2:1-6: Erkenntnis Christi bedeutet Halten seiner Gebote	5
1.4 1Joh 2:7-11: Geschwisterliebe als altes Gebot	6
1.5 1Joh 2:12-16: Erkenntnis Gottes schließt Liebe zur Welt aus	6
1.6 1Joh 2:18-27: Ankündigung von Christusleugnern (Antichristusse)	7
1.7 1Joh 2:28 – 3:6: Aufforderung zum Bleiben in Christus	8
1.8 1Joh 3:7-12: Die Erkennbarkeit von Gotteskindern und Teufelskindern	8
1.9 1Joh 3:13-17: Geschwisterliebe als Kontrast zum Hass der Welt	9
1.10 3:18-24: Aufforderung zum Glauben an Jesus Christus und zum Einhalten des Liebesgebots	10
1.11 1Joh 4:1-6: Der Geist Gottes und der des Antichristus	10
1.12 1Joh 4:7-10 Gottes Liebe besteht in der Sendung des Sohnes	11
1.13 4:11-20: Gottes Liebe als Ursache der Geschwisterliebe	11
1.14 1Joh 5:1-12: Der Glaube an den fleischlich gekommenen Sohn Gottes als Sieg über die Welt	12
1.15 1Joh 5:13-15: Glaube und Vertrauen auf Gebetserhörung	13
1.16 1Joh 5:18-20: Epilog: Das gemeinsame Wissen von Absender und Adressaten	13
2. 1Joh 5:21: Postskript (Schlussmahnung)	14

Der erste Johannesbrief

1. 1Joh 1:1 – 5:11: Briefcorpus

1.1 1Joh 1:1-4: Proömium

1:1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir betrachtet haben und mit unseren Händen berührt haben, in Bezug auf das Wort des Lebens –

1:2 und das Leben wurde offenbart, und wir haben es gesehen und bezeugen es und verkündigen euch das ewige Leben, welches beim Vater war und uns erschien –

1:3 was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt, und unsere Gemeinschaft (ist Gemeinschaft) mit dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus,

1:4 und das schreiben wir uns, damit unsere Freude vollkommen sei.

1.2 1Joh 1:5-10: Die johanneische Verkündigung und ihre Konsequenzen für den Lebenswandel

1:5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und die wir euch verkündigen:

„GOTT IST LICHT, UND KEINERLEI FINSTERNIS IST IN IHM“.

1:6 Wenn wir sagen: „Wir haben Gemeinschaft mit ihm“, jedoch¹ in der Finsternis wandeln, lügen wir und handeln nicht wahrhaftig.²

1:7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes reinigt uns von jeder Sünde.

1:8 Wenn wir sagen: „Wir haben keine Sünde“, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns.

1:9 Wenn wir (jedoch) unsere Sünde bekennen, ist er treu und gerecht, sodass er uns die Sünden vergibt und uns von allem Torahbruch³ reinigt.

¹ Adversatives καί.

² Wörtlich: und tun nicht die Wahrheit.

³ Alternativ: Ungerechtigkeit.

1:10 Wenn wir sagen: „Wir haben nicht gesündigt“, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

1.3 1Joh 2:1-6: Erkenntnis Christi bedeutet Halten seiner Gebote

2:1 Meine Kinder,

das schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, haben wir einen Fürsprecher¹ beim Vater, Jesus Christus den Gerechten.

2:2 Und er ist das Sühnopfer² für unsere Sünden, und zwar nicht nur allein für unsere, sondern für die der ganzen Welt.

2:3 Und daran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben, dass wir seine Gebote halten.

2:4 Wer sagt: „Ich habe ihn erkannt“ und seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und in diesem ist die Wahrheit nicht.

2:5 Wer jedoch sein Wort bewahrt, in diesem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollkommen. Dadurch wissen wir, dass wir in ihm sind.

2:6 Wer sagt, dass er in ihm bleibe, ist verpflichtet auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist.

¹ Deutsche Bedeutung von „Paraklet“

² Alternativ: Sühnemittel.

1.4 1Joh 2:7-11: Geschwisterliebe als altes Gebot

2:7 Geliebte,

nicht ein neues Gebot schreibe ich euch, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an hattet. Dieses alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt.

2:8 Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot: (Alles), was in ihm wahrhaftig ist, (sei) es auch in uns, denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.

2:9 Wer sagt, dass er im Licht sei und seinen Bruder hasst, ist bis jetzt in der Finsternis.

2:10 Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und kein Ärgernis ist in ihm.

2:11 Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis, und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wo er hingeht, denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.

1.5 1Joh 2:12-16: Erkenntnis Gottes schließt Liebe zur Welt aus

2:12 Ich schreibe euch,

Kinder:

Euch sind die Sünden vergeben durch seinen Namen.¹

2:13 Ich schreibe euch, Väter: Ihr habt den erkannt, der von Anfang an (war).

Ich schreibe euch, Jünglinge: Ihr habt den Bösen besiegt.

2:14 Ich habe euch (soeben) geschrieben, Kinder, dass ihr den Vater erkannt habt, ich habe euch (soeben) geschrieben, Väter, dass ihr den erkannt habt, der von Anfang an (war),

ich habe euch (soeben) geschrieben, Jünglinge, dass ihr stark seid und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen besiegt habt.

2:15 Liebt nicht die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist,

wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.

2:16 Denn alles, was in der Welt (ist), die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und Prahlen mit Lebens(weise)², ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

¹ Durch das Bekenntnis zu ihm.

² Alternativ: mit Besitz.

2:17 Und die Welt vergeht und (mit ihr) ihre Begierde, wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

1.6 1Joh 2:18-27: Ankündigung von Christusleugnern (Antichristusse)

2:18 Kinder,

es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass ein Antichristus kommt, (so) sind nun viele Antichristusse gekommen, daher wissen wir, dass es ist die letzte Stunde ist.

2:19 Sie sind (zwar) aus uns hervorgegangen, aber sie waren nicht aus uns, denn wenn sie aus uns gewesen wären, wären sie bei uns geblieben, aber so ist offenbar geworden, dass nicht alle aus uns sind.

2:20 Und ihr habt eine Salbung von dem Heiligen und wisst alles.

2:21 Ich habe euch nicht geschrieben, da ihr die Wahrheit nicht kennt, sondern da ihr sie kennt, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.

2:22 Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der (Christus) verneint (mit den Worten): „JESUS IST NICHT DER CHRISTUS“.¹

Derjenige ist der Antichristus, der den Vater und den Sohn verleugnet.

2:23 Jeder, der den Sohn verleugnet, hat den Vater nicht,
und wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.

2:24 Was ihr gehört habt von Anfang an, (das) bleibe in euch.

Wenn aber in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, werdet auch ihr im Vater und im Sohn bleiben.

2:25 Und das ist die Verheißung, die er verheißen hat: das ewige Leben.

2:26 Das habe ich euch geschrieben wegen deren, die euch abirren lassen wollen.

2:27 Doch² die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass jemand euch belehrt,

sondern wie dieselbe Salbung euch über alles belehrt und wahr ist und keine Lüge ist; wie er euch belehrt hat, so bleibt in ihm.

¹ Offenbar eine zitierte Gegnerparole.

² Adversatives καί.

1.7 1Joh 2:28 – 3:6: Aufforderung zum Bleiben in Christus

2:28 Und nun,

Kinder,

bleibt in ihm, damit, wenn er offenbart wird, wir von ihm Zuversicht haben und von ihm nicht beschämten werden bei seiner Parusie.

2:29 Wenn ihr wisst, dass er ein Zaddik¹ ist, wisst ihr auch, dass jeder, der Gerechtigkeit übt, aus ihm gezeugt ist.

3:1 Seht, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes genannt werden, und wir sind es. Deshalb erkennt uns die Welt nicht, denn sie hat ihn nicht erkannt.

3:2 Nun sind wir geliebte² Kinder Gottes, aber es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wenn er offenbart wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

3:3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, wie er rein ist.

3:4 Jeder (aber), der Sünde tut, übt auch Torahbruch³, denn die Sünde ist der Torahbruch.⁴

3:5 Und ihr wisst, dass jener offenbart wurde, damit er die Sünden wegnehme, und Sünde ist nicht in ihm.

3:6 Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht. Jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen und ihn auch nicht erkannt.

1.8 1Joh 3:7-12: Die Erkennbarkeit von Gotteskindern und Teufelskindern

3:7 Kinder,

Niemand verwirre euch. Derjenige, der Gerechtigkeit übt, ist ein Zaddik⁵, so wie jener ein Zaddik⁶ ist.

¹ Ein Gerechter.

² Alternativ: Geliebte, nun sind wir Kinder Gottes.

³ Alternativ: Gesetzlosigkeit.

⁴ Alternativ: ... ist die Gesetzlosigkeit.

⁵ Ein Gerechter.

⁶ Ein Gerechter.

3:8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn von Anfang an sündigt der Teufel. Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

3:9 Jeder, der aus Gott gezeugt ist, begeht keine Sünde, denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, da aus Gott ist er gezeugt.

3:10 Darin sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Jeder, der keine Gerechtigkeitstaten vollbringt, ist nicht aus Gott, und wer seinen Bruder nicht liebt (auch nicht).

3:11 Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: dass wir einander lieben sollen.

3:12 Nicht wie Kein, der aus dem Bösen war und seinen Bruder abschlachtete. Und weshalb schlachtete er ihn ab? Weil seine Taten böse waren, die seines Bruders aber gerecht.

1.9 1Joh 3:13-17: Geschwisterliebe als Kontrast zum Hass der Welt

3:13 Und wundert euch nicht, Geschwister¹, wenn euch die Welt hasst.

3:14 Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinüberwechselt sind, denn wir lieben die Geschwister². Wer (sie) nicht liebt, bleibt im Tod.

3:15 Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder das ewige Leben bleibend in sich hat.

3:16 Dadurch haben wir die Liebe erkannt, dass jener für uns sein Leben³ hingegeben hat, und wir sind verpflichtet für die Brüder unsere Leben⁴ hinzugeben.

3:17 Wer aber das weltliches⁵ Vermögen⁶ und seinen Bruder in Not sieht und seine Gefühle von ihm verschließt, wie kann die Liebe Gottes in ihm bleiben?

¹ Wörtlich: Brüder.

² Wörtlich: Brüder.

³ Wörtlich: Psyche.

⁴ Wörtlich: Psyche.

⁵ Genitivus Qualitatis

⁶ Wörtlich: Bios.

1.10 3:18-24: Aufforderung zum Glauben an Jesus Christus und zum Einhalten des Liebesgebots

3:18 Kinder,

lasst uns nicht mit dem Wort und auch nicht mit der Zunge lieben, sondern mit Tat und Wahrheit.

3:19 Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und bringen unser Herz vor ihm (davon) überzeugen,

3:20 dass wenn uns unser Herz verurteilt, dass Gott größer als unser Herzen ist und alles erkennt.

3:21 Geliebte, wenn uns unser Herz nicht verurteilt, haben wir Zuversicht zu Gott.

3:22 Und wenn wir bitten, empfangen wir von ihm, denn seine Gebote halten wir, und das, was vor ihm wohlgefällig ist, tun wir.

3:23 Und das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat.

3:24 Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: Aus dem Geist, den er uns gegeben hat.

1.11 1Joh 4:1-6: Der Geist Gottes und der des Antichristus

4:1 Geliebte,

vertraut nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind, denn viele Pseudopropheten sind in die Welt hinausgegangen.

4:2 Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt: „JESUS CHRISTUS IST IM FLEISCH GEKOMMEN“, ist aus Gott,

4:3 und jeder Geist, der diesen¹ Jesus nicht bekennt, ist nicht aus Gott. Sondern das ist der (Geist) des Antichristus, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und nun ist er schon in der Welt.

4:4 Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie² besiegt, den größer ist der in euch (ist) als der, der in der Welt (ist).

¹ Anaphorischer Artikel.

² Die Pseudopropheten.

4:5 Sie sind aus der Welt, deshalb reden sie auch (Dinge, die) aus der Welt (sind), und die Welt hört ihnen zu.

4:6 Wir sind aus Gott. Wer Gott erkennt, hört uns. Wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Daraus erkennen wir den wahren Geist und den Irrtumsgeist.

1.12 1Joh 4:7-10 Gottes Liebe besteht in der Sendung des Sohnes

4:7 Geliebte, lasst uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott gezeugt und kennt Gott.

4:8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.

4:9 Darin hat die Liebe Gottes zu uns offenbar, dass Gott seinen Sohn, den einzigezeugten, in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

4:10 Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und hat seinen Sohn gesandt als Sühnemittel für unsere Sünden.

1.13 4:11-20: Gottes Liebe als Ursache der Geschwisterliebe

4:11 Geliebte,

da Gott uns so geliebt hat, sind auch wir verpflichtet, einander zu lieben.

4:12 Gott hat niemand jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

4:13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

4:14 Und wir haben gesehen und haben bezeugt, dass der Vater den Sohn als Retter der Welt gesandt hat.

4:15 Wer bekennt: „JESUS IST DER SOHN GOTTES“, in dem bleibt Gott und er in Gott.

4:16 Und wir haben erkannt und haben geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.

Gott ist Liebe, und wer in dieser¹ Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

4:17 Darin ist die Liebe vollendet mit uns, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts, denn so wie jener ist, sind auch wir in dieser Welt.

¹ Anaphorischer Artikel.

4:18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe wirft die Furcht hinaus, denn die Furcht hat Bestrafung, wer sich aber fürchtet, ist nicht vollkommen in der Liebe.

4:19 Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.¹

4:20 Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott“, und seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder, den er sieht, nicht liebt, kann Gott, den er nicht sieht, nicht lieben.

4:21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass derjenige, der Gott liebt, auch seinen Bruder liebe.

1.14 1Joh 5:1-12: Der Glaube an den fleischlich gekommenen Sohn Gottes als Sieg über die Welt

5:1 Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott gezeugt, und jeder, der den liebt, der ihn gezeugt hat, liebt auch den, der aus ihm gezeugt ist.

5:2 Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben: Wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten.

5:3 Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.

5:4 Denn alles, was aus Gott gezeugt ist, besiegt die Welt; und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.

5:5 Wer aber ist es, der die Welt besiegt hat, wenn nicht der, der glaubt „JESUS IST DER SOHN GOTTES“?

5:6 Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus Christus, (und) nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der das bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit.

5:7 Denn drei sind es, die bezeugen:

5:8 der Geist und das Wasser und das Blut, und diese² drei sind auf ein (Zeugnis) hin.

5:9 Wenn wir das Zeugnis von Menschen empfangen, ist das Zeugnis Gottes größer, denn das ist das Zeugnis Gottes, dass er über seinen Sohn Zeugnis abgelegt hat.

¹ Alternativ: Wir lieben, weil ...

² Anaphorischer Artikel.

5:10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich, wer nicht an Gott glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, da er glaubt nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott über seinen Sohn abgelegt hat.

5:11 Und das ist das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.

5:12 Wer den Sohn hat, hat dieses¹ Leben, wer den Sohn Gottes nicht hat, hat dieses² Leben nicht.

1.15 1Joh 5:13-15: Glaube und Vertrauen auf Gebetserhörung

5:13 Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, euch, die ihr an den Namen³ des Sohnes Gottes glaubt.

5:14 Und das ist die Zuversicht, die wir in Bezug auf ihn haben, dass wenn wir etwas nach seinem Willen erbitten, er uns erhört.

5:15 Und wenn wir wissen, dass er uns in Bezug auf das, was wir bitten, erhört, wissen wir (auch) dass wir das Erbetene, um das wir gebeten haben, haben.

5:16 Wenn jemand seinen Bruder eine Sünde sündigen sieht, die nicht zum Tod (ist), bitte er, und ihm wird Leben gegeben, nämlich denen, die nicht zum Tode gesündigt haben. Es gibt auch eine Sünde zum Tode. Betreffs jener sage ich nicht, dass jemand bitten soll.

5:17 Jeder Torahbruch⁴ ist Sünde, und ist eine Sünde nicht zum Tode.

1.16 1Joh 5:18-20: Epilog: Das gemeinsame Wissen von Absender und Adressaten

5:18 Wir wissen aber, dass jeder, der von Gott gezeugt ist, nicht sündigt, sondern der aus Gott Gezeugte hütet sich (davor), und der Böse wird ihn nicht berühren.

5:19 Wir wissen aber, dass wir aus Gott sind und die gesamte Welt am Bösen hängt.

¹ Anaphorischer Artikel.

² Anaphorischer Artikel.

³ Das Bekenntnis.

⁴ Alternativ: Ungerechtigkeit.

5:20 Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes kommt, damit wir den Wahrhaftigen kennen, und wir sind in dem Wahren, in seinem Sohn Jesus Christus. Der ist der wahre Gott und das ewige Leben.

2. 1Joh 5:21: Postskript (Schlussmahnung)

5:21 Kinder, hütet euch vor den Götzen.